

Beschlußempfehlung und Bericht **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)**

zu der Unterrichtung durch das Europäische Parlament
— Drucksache 11/255 —

EntschlieÙung zu den Menschenrechten in der Sowjetunion

A. Problem

Das Europäische Parlament macht in seiner EntschlieÙung, die es am 9. April 1987 angenommen hat, darauf aufmerksam, daÙ zahlreichen jüdischen Bewohnern der Sowjetunion Ausreisevisen verweigert werden und mit dieser Verweigerung bei Aufrechterhaltung der Ausreisewünsche Menschenrechtsverletzungen durch Repressalien, Haft und Exilierung vorkommen.

B. Lösung

Das Europäische Parlament gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daÙ die Anzeichen einer Liberalisierung in der Sowjetunion ein Schritt in Richtung auf die Einstellung wiederholter Menschenrechtsverletzungen sein werden und vor allem jüdischen Bürgern der Sowjetunion, die das Land verlassen wollen, unverzüglich und vorbehaltlos Ausreisevisa erteilt werden.

Einstimmigkeit im Ausschuß

C. Alternativen

keine

D. Kosten

keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

die Unterrichtung durch das Europäische Parlament, Entschlieung zu den Menschenrechten in der Sowjetunion — Drucksache 11/255 —, zur Kenntnis zu nehmen und darauf zu verweisen, daß in der Zwischenzeit zahlreichen jüdischen Bewohnern der Sowjetunion die Möglichkeit eröffnet wurde, nach Israel auszureisen.

Der Deutsche Bundestag gibt gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß sich der steigende Trend der Genehmigung zur Ausreise fortsetzt und auch den „Refusniks“ der sowjetischen jüdischen Gemeinden, die seit Jahren auf die Erteilung von Ausreisegenehmigungen warten, die Bewilligung nicht versagt wird.

Der Deutsche Bundestag drückt in diesem Zusammenhang auch seine Hoffnung aus, daß der ebenfalls bestehende positive Trend bei den Ausreisegenehmigungen für Sowjetbrger deutscher Nationalität sich fortsetzen möge.

Bonn, den 13. Februar 1989

Der Auswärtige Aussch

Dr. Stercken

Vorsitzender

Frau Hoffmann (Soltau)

Berichterstatter

Due

Irmer

Schily

Bericht der Abgeordneten Frau Hoffmann (Soltau), Duve, Irmer und Schily

Der Deutsche Bundestag überwies die Unterrichtung durch das Europäische Parlament, Entschließung zu den Menschenrechten in der Sowjetunion — Drucksache 11/255 —, gemäß § 80 Abs. 3 GO am 21. Mai 1987 dem Auswärtigen Ausschuß.

In seiner 5. Sitzung am 24. Juni 1987 benannte der Auswärtige Ausschuß seine Berichterstatter, überwies jedoch gleichzeitig auf Antrag der Abgeordneten Frau Geiger (CDU/CSU) die Vorlage zur gutachtlichen Stellungnahme dem mit Beginn der 11. Wahlperiode neu eingerichteten Unterausschuß für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, damit diese Entschließung des Europäischen Parlaments so eingehend wie nötig beraten werden könne. Der Unterausschuß für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe hat in seiner Sitzung vom 26. Oktober 1988 die folgende Beschlußempfehlung ausgesprochen und dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses mit Schreiben vom 7. November 1988 übermittelt:

- „1. Der Unterausschuß empfiehlt, die oben angegebene Vorlage — Drucksache 11/255 — zur Kenntnis zu nehmen und darauf hinzuweisen, daß die genannten jüdischen Personen bereits freigelas-

sen wurden und nach Israel ausreisen durften. Der Unterausschuß gibt der Hoffnung Ausdruck, daß sich der steigende Trend der Genehmigungen zur Ausreise fortsetzt.

2. Der Unterausschuß verweist gleichzeitig darauf, daß sich diese hohen Ausreisezahlen zu einem großen Teil auf Personen beziehen, die erst in den letzten Monaten Ausreiseanträge gestellt haben. Allein 9 000 „Refusniks“ der sowjetischen jüdischen Gemeinden warten schon seit Jahren auf die Ausreisegenehmigung.
3. Der Unterausschuß drückt in diesem Zusammenhang auch seine Hoffnung aus, daß der ebenfalls bestehende positive Trend bei den Ausreisegenehmigungen für Sowjetbürger deutscher Nationalität sich fortsetzen möge.“

Der Auswärtige Ausschuß hat die Unterrichtung durch das Europäische Parlament in seiner 31. Sitzung am 30. November 1988 abschließend beraten und einstimmig seine Beschlußempfehlung verabschiedet.

Frau Hoffmann (Soltau)

Duve

Irmer

Schily

Berichterstatter

